

Connecting Values

Zwischenbericht 1. Halbjahr 2021





Wesentliche Kennzahlen

Highlights der ersten sechs Monate 2021

- Hoher Auftragsbestand untermauert Umsatz- und Ertragsziele
- Mittelfristiges Ertragsziel „Double Digit“ mit 9,5 % EBIT-Marge bereits nahezu erreicht
- Stabile Liquiditätslage trotz strategischem Working Capital Aufbau

Masterflex im Überblick

in T€	30.06.21*	30.06.20*	Veränderung
Konzernumsatzerlöse	38.871	37.378	4,0 %
EBITDA	6.070	4.665	30,1 %
EBIT (operativ)	3.680	2.460	49,6 %
EBIT	3.680	2.249	63,6 %
EBT	3.258	1.818	79,2 %
Finanzergebnis	-422	-431	2,1 %
Konzernergebnis	2.438	1.292	88,7 %
Konzernergebnis pro Aktie (€)	0,25	0,13	92,3 %
EBIT-Marge (operativ)	9,5 %	6,6 %	
Nettoumsatzrendite	6,3 %	3,5 %	
Mitarbeiter (Anzahl)	557	637	-12,6 %

	30.06.21*	31.12.20	Veränderung
Konzern-Eigenkapital	43.448	41.285	5,2 %
Konzern-Bilanzsumme	77.008	76.354	0,9 %
Konzern-Eigenkapitalquote	56,4 %	54,1 %	

* ungeprüft



Inhalt



An unsere Aktionäre

4

Vorwort des Vorstandsvorsitzenden	4
Masterflex-Aktie und Hauptversammlung	7
Finanzkalender	9



Konzern-Zwischenlagebericht

10

Geschäftsverlauf	10
Ertragslage	10
Vermögenslage	12
Finanzlage	12
Mitarbeiter	13
Forschung und Entwicklung	13
Chancen- und Risikobericht	15
Prognosebericht	15



Konzern-Zwischenabschluss

17

Konzern-Bilanz	17
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (01.01. – 30.06.2021)	19
Konzern-Gesamtergebnisrechnung (01.01. – 30.06.2021)	20
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (01.04. – 30.06.2021)	21
Konzern-Gesamtergebnisrechnung (01.04. – 30.06.2021)	22
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	23
Konzern-Kapitalflussrechnung	24



Konzern-Anhang

25

Konzern-Anhang	25
Impressum	29



Vorwort des Vorstandsvorsitzenden

Liebe Aktionärinnen, liebe Aktionäre,

das erste Halbjahr 2021 stand im Spannungsfeld zwischen der weltweiten wirtschaftlichen Erholung und den temporär erneut aufkeimenden Sorgen durch die Verbreitung des Coronavirus. Vor allem das erste Quartal war in Europa noch geprägt von den Einflüssen der Pandemie, was unter anderem auch in Deutschland zu erneuten Lockdowns führte, während einige andere Weltregionen, begünstigt durch Impferfolge, bereits einen wirtschaftlichen Aufschwung verzeichneten. Im zweiten Quartal 2021 stand mit dem weiteren Impffortschritt und den deutlich rückläufigen Inzidenzzahlen zunehmend die konjunkturelle Erholung im Vordergrund.

Das zeigt sich auch in der Geschäftsentwicklung der Masterflex Group in den ersten beiden Quartalen. Während wir im ersten Quartal noch einen Umsatzrückgang um 4,9 % verzeichneten, der allerdings schon geringer als erwartet ausfiel, erreichten wir im zweiten Quartal einen Umsatzzuwachs von 14,8 % gegenüber dem Vorjahresquartal. Wir konnten also, nachdem wir von der Pandemie ausgebremst wurden, wieder auf den Wachstumskurs zurückkehren. In Summe schloss Masterflex das erste Halbjahr 2021 mit einem Umsatzplus im Jahresvergleich von 4,0 % ab – der Konzernumsatz wuchs von 37,4 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum auf 38,9 Mio. Euro per 30. Juni 2021. Unser operatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern (operatives EBIT) belief sich im ersten Halbjahr 2021 auf 3,7 Mio. Euro nach 2,5 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Damit erreichten wir eine auf den Konzernumsatz bezogene operative EBIT-Marge von 9,5 %. Zum Vergleich: Der Vorjahreswert lag bei 6,6 %. Damit wird deutlich, dass wir hinsichtlich unseres mittelfristigen Ziels einer zweistelligen EBIT-Marge aus unserem „Back to Double Digit“-Programm plangemäß vorankommen. Unsere Effizienzmaßnahmen und die Anpassung der Kapazitäten, insbesondere die Schließung der Fertigung in Frankreich und Tschechien, zeigen Wirkung. Das lässt sich auch an der Personalproduktivität ablesen, was sich durch eine von 41,3 % auf 37,8 % verringerte Personaleinsatzquote (gemessen an der Gesamtleistung) zeigt.

Mit Blick auf die einzelnen Kundenbranchen zeigte sich vor allem eine hohe Nachfragedynamik in den klassischen Industriebereichen, die im vergangenen Jahr eher schwach waren, wie im Maschinenbau und in der Automobilindustrie. Der Bereich Medizintechnik hält sich nach einem starken Verlauf im Geschäftsjahr 2020 stabil auf einem hohen Niveau. Die Mehrzahl an Krankenhäusern ist aufgrund pandemiebedingt aufgeschobener Operationen noch nicht auf voller Kapazität, was allerdings nichts daran ändert, dass der Bereich Medizintechnik einer der Wachstumstreiber der Zukunft ist und bleibt. Noch nicht auf Vorkrisenniveau befindet sich die Luftfahrtindustrie, die sich durch den Ausbruch der Covid-19-Pandemie im Strukturwandel befindet. Aber auch aus diesem Bereich kommen ermutigende Signale. Bezogen auf unsere Absatzregionen lagen wir per Ende Juni in Europa und Asien deutlich über den vergleichbaren Werten aus dem Vorjahr, während die Aktivitäten in den USA aktuell noch Aufholpotenzial haben. Unter dem Strich lässt sich festhalten, dass sich die Auftragslage gegenüber 2020 deutlich aufgehellt hat. Insgesamt wird einmal mehr ersichtlich, dass sich unsere breite Diversifizierung über verschiedene Regionen und Kundenbranchen in Zeiten frei von Pandemien oder ähnlichen externen Schocks in mehr Stabilität bei der Umsatzentwicklung niederschlägt. Wir können so auf einen guten Auftragseingang zurückblicken und konnten unseren Auftragsbestand gegenüber dem Jahresendwert 2020 um rund 7 Mio. Euro erhöhen. Daher ist unser Blick optimistisch nach vorne gerichtet.



Unsere Entwicklung im ersten Halbjahr 2021 zeigt, dass wir intern unsere Hausaufgaben im Hinblick auf Rentabilität und Produktivität gemacht haben, ohne jedoch hinsichtlich weiterer Prozessverbesserungen in Lethargie zu verfallen. Ganz im Gegenteil. Operative Exzellenz zu bewahren ist Bestandteil unserer strategischen Marschroute. Wir arbeiten kontinuierlich daran, unsere Kernprozesse weiter zu optimieren, eine Skalierung bei unseren Produkten zu erreichen, effizienter zu werden und in Zeiten der Digitalisierung auch unsere digitalen Kompetenzen weiter voranzutreiben. Nach Zeiten der internen Optimierung steht nun aber verstärkt die Expansion im Vordergrund. Ziel ist es, die gesamte deutsche Produktpalette auch im Ausland anzubieten, was im Hinblick auf das zukünftige Wachstum großes Potenzial bietet. Wir haben über Jahrzehnte eine weltweit führende Material- und Prozesskompetenz aufgebaut. Deshalb sind wir zuversichtlich, mit unseren digitalisierten Produktionsprozessen samt branchenübergreifendem Know-how über regionale Expansion in sämtlichen Produktgruppen und auch -neuentwicklungen die sich bietenden Wachstumspotenziale auf globaler Ebene zu heben. Perspektivisch sind auch Akquisitionen eine Möglichkeit, um unser Wachstum zu beschleunigen. Die Flexibilität, sich bietende Gelegenheiten bei der Konsolidierung des Marktes aktiv zu nutzen, haben wir. Nun ist es an der Zeit, die nächsten Wachstumsschritte ins Auge zu fassen, um über selektive Zukäufe neue Potenziale zu erschließen.



Dr. Andreas Bastin
Vorstandsvorsitzender

Bei unseren Wachstumsambitionen ist auch das Thema Nachhaltigkeit ein fester Bestandteil. Ausgehend von unserer auf Nachhaltigkeit ausgelegten Masterflex-Kultur und unserer Innovationsstrategie wollen wir etwas bewegen und einen aktiven Beitrag zum ökologischen und sozialen Wandel leisten. Wir wollen nicht nur in den wesentlichen Kernbereichen – Internationalisierung, Innovation, Digitale Transformation und Operative Exzellenz – Maßstäbe setzen, sondern auch im Hinblick auf ESG-Kriterien. Wir erstellen derzeit konkrete Konzepte zur Reduzierung des eigenen CO₂-Footprints, für neue Arbeitskonzepte und wir erweitern unsere Governance-Leitlinien und Standards. Das schließt auch die Optimierung unserer Compliance Strukturen mit ein, die auf die neuesten Gesetzesvorhaben, wie beispielsweise das Lieferkettengesetz, ausgerichtet werden. Masterflex steht weltweit für Integrität und Mehrwert für seine Stakeholder.

Unsere Hauptversammlung am 19. Mai 2021 fand coronabedingt erneut in virtueller Form statt. Die im Angesicht der Pandemie dennoch erfolgreiche Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr 2020 ermöglichte es uns, eine Dividende von 0,08 Euro je Aktie für das Geschäftsjahr 2020 auszuzahlen. Damit wurden insgesamt rund 769.467 Euro vom Bilanzgewinn der Masterflex SE ausgeschüttet. Wir bedanken uns für Ihre Teilnahme und vor allem für das uns entgegengebrachte Vertrauen und freuen uns, Sie im kommenden Jahr wieder in gewohnter Weise persönlich zu treffen.



Ausblick 2021

Mit Blick auf den weiteren Jahresverlauf gehen wir auf Basis der aktuellen Wirtschaftsprognosen und der deutlichen Impffortschritte davon aus, dass sich der massive durch die Pandemie aufgebaute Investitionsstau im Laufe des dritten Quartals 2021 weiter auflösen wird. Wir bekräftigen daher unsere bei der Vorlage des Geschäftsberichts 2020 kommunizierte Jahresprognose und erwarten eine überdurchschnittlich starke und profitable Geschäftsentwicklung in der zweiten Jahreshälfte. Konkret gehen wir von einem Umsatzanstieg zwischen 2 % und 5 % im Geschäftsjahr 2021 aus. Das EBIT erwarten wir absolut und prozentual über dem Vorjahreswert. Durch die Verbreitung der Delta-Variante und potenzieller weiterer Mutationen des Coronavirus besteht eine Restunsicherheit hinsichtlich der Entwicklung der weltweiten Konjunktur. Sollte es in diesem Zusammenhang zu einem erneuten Konjunkturrückgang kommen, können Umsatz und operatives Ergebnis auf dem Niveau des Jahres 2020 verharren und im Extremfall sogar darunter liegen. Unabhängig davon halten wir an unseren Mittelfristzielen, die ein renditeorientiertes Wachstum oberhalb des Konjunkturwachstums und das Erreichen einer EBIT-Marge von über 10 % vorsehen, fest. Das nachhaltige Erreichen einer zweistelligen EBIT-Marge sehen wir ab dem Jahr 2022 – trotz der aktuellen Herausforderungen – als erreichbar an.

Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken wir für die hervorragenden Leistungen in diesem Jahr. Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, danken wir für Ihr Vertrauen, wir blicken mit großer Zuversicht in die Zukunft, bleiben Sie uns wohlgesonnen!

Ihr

Dr. Andreas Bastin

Vorstandsvorsitzender (CEO)



Masterflex-Aktie und Hauptversammlung

Kursentwicklung im ersten Halbjahr 2021

Die Entwicklung der Kapitalmärkte war auch im ersten Halbjahr 2021 durch Herausforderungen infolge der Coronavirus-Pandemie geprägt. Ende 2020 kam es zu einem Wiederaufflammen des Virus, diese Entwicklung konnte jedoch mit voranschreitender Impfstrategie unter Kontrolle gehalten und weitere Lockerungsmaßnahmen ergriffen werden. Die globalen Indizes blieben von den Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie wenig betroffen und zeigten im ersten Halbjahr ein konstantes Wachstum. Der DAX eröffnete am 4. Januar bei einem Stand von 13.890 Punkten und erreichte ein Zwischenhoch bei 15.802 Punkten am 14. Juni. Der Jahrestiefstkurs lag am 28. Januar bei 13.310 Punkten. Am 30. Juni schloss der DAX das erste Halbjahr 2021 mit einem Zuwachs von 13,2 % bei 15.531 Punkten im Vergleich zum Schlusswert 2020.

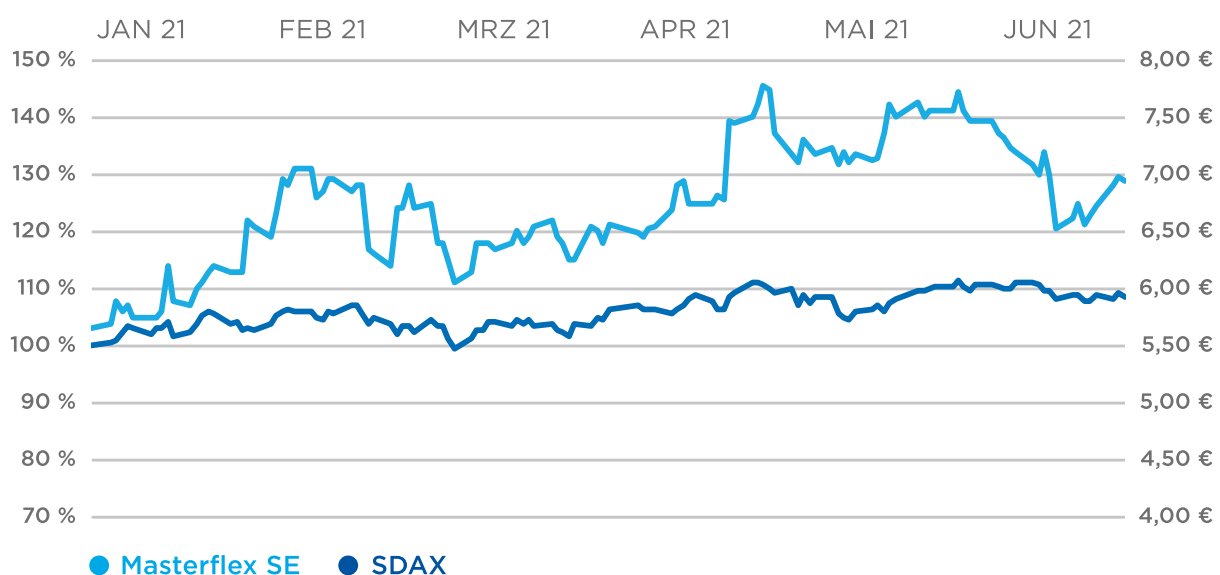
Die Masterflex-Aktie verzeichnete im Berichtszeitraum ein Kursplus von 22,8 %. Die positive Kursentwicklung wurde insbesondere durch die deutliche Verbesserung der EBIT-Marge im ersten Quartal 2021 begünstigt.

Die Masterflex-Aktie eröffnete das Börsenjahr 2021 mit einem Xetra-Kurs von 5,70 Euro. Der Jahrestiefstkurs der Anteilsscheine lag bei 5,65 Euro am 04. Januar. Mit einer soliden Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2021 stieg die Notierung der Masterflex-Aktie im Laufe des Berichtszeitraums auf 7,82 Euro am 28. April. Die Papiere der Masterflex SE gingen am 30. Juni 2021 mit einem Xetra-Schlusskurs von 6,94 Euro aus dem Handel. Somit übertrumpfte die Aktie der Masterflex SE den SDAX, der im ersten Halbjahr ein Plus von 8,5 % erzielte.

Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen an allen deutschen Handelsplätzen lag im Berichtszeitraum insgesamt bei 5.871 Stück (Vorjahr: 6.678 Stück).

Zum 30. Juni 2021 belief sich der Börsenwert der Masterflex SE auf 67,7 Mio. Euro bei 9.752.460 ausstehenden Aktien und einem Schlusskurs von 6,94 Euro. Zum Abschlussstichtag 2020 lag die Marktkapitalisierung bei gleicher Aktienanzahl und einem Schlusskurs von 5,65 Euro bei 55,1 Mio. Euro (alle Angaben auf Basis von Xetra-Kursen).

Masterflex-Aktie im ersten Halbjahr 2021 im Vergleich zum SDAX





Aktionärsstruktur

Das Grundkapital der Masterflex SE beträgt 9.752.460,00 Euro und ist eingeteilt in 9.752.460 auf den Inhaber lautende Stückaktien. Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme.

Die Aktionärsstruktur* der Masterflex SE zeigte im ersten Halbjahr 2021 keine wesentlichen Veränderungen. Größter Aktionär der Masterflex SE bleibt die J.F. Müller & Sohn AG, die einen Aktienbesitz von 20,0 % hält. Die Charakteristik eines durch Family Offices geprägten Aktionariats ist nach wie vor bestimmend. Auf das Management fallen 6,6 % der Anteile. Der Streubesitz liegt aktuell bei 44,8 % (31. Dezember 2020: 41,8 %).

Analysten-Research

Die Aktien der Masterflex SE notieren im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse und werden regelmäßig von renommierten Research-Häusern analysiert und bewertet. Im Research von Metzler Research vom 1. April 2021 vergibt Analyst Alexander Neuberger erneut eine Kaufempfehlung und erhöhte das Kursziel aufgrund der deutlich positiven Entwicklung des Konzern-EBIT im ersten Quartal 2021 auf 8,50 Euro pro Aktie. Zudem haben die Experten des auf Small-Cap-Aktien spezialisierten Hauses SMC Research die Masterflex-Aktie am 14. Mai 2021 mit einem Ziel von 9,60 Euro erneut zum Kauf empfohlen. Darüber hinaus hat im Berichtszeitraum die Montega AG die Coverage der Masterflex-Aktie aufgenommen. Analyst Nikolas Bentlage stuft die Aktie mit „Kaufen“ und einem Kursziel von 9,50 Euro ein.

Damit ergibt sich für die Masterflex-Aktie auf Basis des Schlusskurses vom 30. Juni 2021 in Höhe von 6,94 Euro ein weiteres Kurspotenzial von rund 36,9 %.

Detaillierte Informationen zu den Berichten stehen interessierten Anlegern unter [Masterflexgroup.com](https://www.masterflexgroup.com) im Bereich Investor Relations/Analystenempfehlungen zur Verfügung.

Hauptversammlung 2021 und Dividende

Die ordentliche Hauptversammlung fand am 19. Mai 2021 aufgrund der Coronavirus-Pandemie erneut in virtueller Form statt. Die Masterflex SE hat ihre Dividendenpolitik auch 2021 fortgesetzt. Gemäß Beschluss der Hauptversammlung wurde eine Dividende von 8 Cent je Aktie an die Aktionäre ausgeschüttet und somit das Niveau des Vorjahres (7 Cent je Aktie) übertroffen. Damit wurden insgesamt rund 769.467 Euro (Vorjahr: 673.283 Euro) vom Bilanzgewinn der Masterflex SE ausgeschüttet. Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats wurden zudem für das abgelaufene Geschäftsjahr von den Aktionären entlastet. Die Präsenz lag bei 56,2 % des Grundkapitals (2020: 53,3 %).

*Die Angaben über die Anteile beziehen sich in der Regel auf die jeweils jüngsten WpHG-Mitteilungen an die Gesellschaft.



Finanzkalender 2021

31. März	Veröffentlichung Konzernabschluss 2020
12. April	Virtuelle Roadshow Paris, Metzler
12. Mai	Mitteilung zu Q1/2021
19. Mai	Hauptversammlung
11. August	Halbjahresbericht 2021
25. bis 26. August	HIT 6. Hamburger Investoren Tag
06. bis 07. September	Analystenkonferenz im Rahmen der Herbstkonferenz, Frankfurt/Main
10. November	Mitteilung zu Q3/2021

Der Finanzkalender ist auf der Internetseite der Gesellschaft ([Masterflexgroup.com](https://www.masterflexgroup.com)) und dort im Bereich Investor Relations veröffentlicht.

Aktieninformation

ISIN-Code	DE0005492938
WKN	549293
Aktiengattung	Inhaber-Stammaktien
Börsenkürzel	MZX
Bloomberg-Kürzel	MZX GR
Reuters-Kürzel	MZXG.DE
Marktsegment	Prime Standard
Bestandteil folgender Indizes	CDAX Prime All Share Index Classic All Share Index Prime Industrial Index
Designated Sponsor	ICF Bank AG
Aktienanzahl (31.12.)	9.752.460



Konzern-Zwischenlagebericht für das erste Halbjahr 2021

Geschäftsverlauf

Die Masterflex Group startete in das erste Halbjahr 2021 plangemäß mit stark unterschiedlichen Quartalsverläufen. Das erste Quartal 2021 stand noch unter dem Einfluss der weltweit geltenden Lockdown-Regelungen, während im Vorjahresvergleich zunächst nur der chinesische Markt von einem strengen Shutdown betroffen war.

Der Umsatzrückgang von 4,9 % im ersten Quartal 2021 fiel geringer als geplant aus. Aufgrund des anhaltenden Impffortschrittes, sinkender Inzidenzen und damit verbundenen deutlicheren Lockerungen des weltweiten Lockdowns zog die Nachfragedynamik im zweiten Quartal 2021 erwartungsgemäß an (Umsatz Q2/2021: 19.359 TEuro / + 14,8 % ggü. Vorjahresquartal). In Summe nahmen die Umsatzerlöse im ersten Halbjahr 2021 um 4,0 % zu. Dennoch bleiben die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie Treiber der individuellen Branchenentwicklungen.

Die strategische Ausrichtung der Masterflex Group auf eine Vielzahl unterschiedlicher Branchen bestätigt die Stabilität des Geschäftsmodells in unsicheren konjunkturellen Zeiten. Die Zunahme des Auftragsbestandes seit Jahresbeginn um rund 7 Mio. Euro unterstreicht zudem die Ausrichtung auf langfristige Wachstumsmärkte.

Der Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr 2021 wurde zudem von steigenden Rohstoffpreisen, Rohstoffknappheiten und strategischen Maßnahmen zur Absicherung der Wachstumschancen und Ertragsziele im zweiten Halbjahr 2021 geprägt. Die Reduzierung des operativen Cashflows sowie der Aufbau des Working Capitals waren Folgen dieser Entwicklung.

Ertragslage des Konzerns

1.1 Umsatzentwicklung und Auftragseingang

Das erste Halbjahr 2021 schloss Masterflex mit einem Umsatzplus von 4,0 % gegenüber der Vorjahresperiode ab. Die Konzernumsatzerlöse beliefen sich im ersten Halbjahr 2021 auf 38.871 TEuro nach 37.378 TEuro in den ersten sechs Monaten 2020. Dabei nahm insbesondere die Nachfragedynamik in den klassischen Industriebereichen (Maschinenbau, Automotive) im ersten Halbjahr 2021 zu, die COVID-19 bezogene Sonderkonjunktur im Bereich Medizintechnik flachte allerdings leicht ab. Aus dem vor COVID-19 relevanten Kerngeschäft in der Medizintechnik kamen – aufgrund pandemiebedingter Verschiebungen von Operationen – keine Wachstumsschübe, da das Gesundheitssystem noch nicht wieder das Niveau vor der Pandemie erreicht hat. Die Medizintechnik trug trotz der Verschiebung der Nachfrageschwerpunkte stabile 17 % (Vorjahr: 20 %) zu den Umsatzerlösen bei. Die Luftfahrtindustrie steht seit dem Ausbruch der COVID-19-Pandemie vor einem strukturellen Wandel, insofern ist die Umsatzentwicklung mit der Vorjahresperiode nicht in vollem Umfang vergleichbar.

Im Ergebnis lagen die Umsatzerlöse im Berichtszeitraum bei den Masterflex-Gesellschaften in Europa und Asien deutlich über dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Die Aktivitäten in den USA lagen im ersten Halbjahr 2021 leicht unter dem Vorjahresniveau.



1.2 Ergebnisentwicklung

Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT vor nicht operativen Erträgen und Aufwendungen) belief sich im ersten Halbjahr 2021 auf 3.680 TEuro nach 2.460 TEuro im Vorjahreszeitraum. Dies entspricht einer auf den Umsatz bezogenen operativen EBIT-Marge von 9,5 % (Vorjahr: 6,6 %).

Die Bestandserhöhung um 459 TEuro (Vorjahr: Bestandsabbau 56 TEuro) war eine Folge der Umsatzsteigerungen im ersten Halbjahr 2021 sowie des hohen Auftragsbestandes zum 30. Juni 2021.

Die Preissteigerungen an den Rohstoffmärkten führten zu einem nominalen und relativen Anstieg des Materialaufwandes. Die Materialeinsatzquote (gemessen an der Gesamtleistung) belief sich zum 30. Juni 2021 auf 31,8 % (06/20: 30,8 %).

Die konsequente Anpassung der Personalstruktur an die individuellen Branchenperspektiven, hier insbesondere die Schließung von Teil-Fertigungskapazitäten in Frankreich und Tschechien, zeigte im ersten Halbjahr 2021 ihre volle Wirkung. Zudem wurde bei der FLEIMA-PLASTIC GmbH in den ersten sechs Monaten 2021 in geringem Umfang Kurzarbeit in Anspruch genommen. Folglich nahmen die Personalkosten nominal wie relativ ab. Im ersten Halbjahr betrug die Personaleinsatzquote (gemessen an der Gesamtleistung) 37,8 % nach 41,3 % in der Vorjahresperiode.

Aufgrund der Investitionen in den Jahren 2018 und 2019 blieben die Abschreibungen auch im ersten Halbjahr 2021 auf einem vergleichbaren Niveau und beliefen sich auf 2.390 TEuro (06/20: 2.416 TEuro).

Die sonstigen Aufwendungen lagen mit 6.206 TEuro leicht unter dem Vorjahreswert (6.295 TEuro). Diese Position war unverändert von reduzierten Reise-, Fracht- und Messekosten während der COVID-19-Pandemie geprägt.

Die Umschuldung des Konsortialkredites im Geschäftsjahr 2019 spiegelte sich auch im ersten Halbjahr 2021 in einem nahezu konstanten Finanzergebnis wider (06/21: -422 TEuro , 06/20: -431 TEuro).

Das Konzernergebnis belief sich nach Ablauf von sechs Monaten auf 2.438 TEuro (06/20: 1.292 TEuro). Folglich betrug das Ergebnis pro Aktie 0,25 Euro zum 30. Juni 2021 nach 0,13 Euro in der vergleichbaren Vorjahresperiode.



Vermögenslage des Konzerns

Der Aufbau des Working Capital im ersten Halbjahr 2021 führte im Ergebnis zu einer Zunahme der Bilanzsumme um 654 TEuro auf 77.008 TEuro. In Summe nahm das Working Capital um 3.435 TEuro zu, davon entfielen 1.213 TEuro auf den Aufbau des Vorratsvermögens sowie 2.703 TEuro auf die Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen nahmen in den ersten sechs Monaten 2021 um 481 TEuro zu.

Das Anlagevermögen reduzierte sich abschreibungsbedingt.

Die Barmittel der Masterflex Group blieben aufgrund der positiven Ertragsentwicklung auf einem hohen Niveau bei 7.364 TEuro zum 30. Juni 2021 nach 9.217 TEuro zum 31. Dezember 2020.

Aufgrund der positiven Ertragslage der Masterflex Group nahm das Eigenkapital in den ersten sechs Monaten 2021 um 2.163 TEuro auf 43.448 TEuro zu. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 56,4 % nach 54,1 % zum 31. Dezember 2020.

Nach erfolgter Neustrukturierung der Finanzierung im Geschäftsjahr 2019 durch Aufnahme eines Konsortialkredits wird dieser Kredit vertragskonform getilgt, was zu einer kontinuierlichen Abnahme der langfristigen Schulden führt.

Finanzlage des Konzerns

Die liquiden Mittel der Masterflex Group beliefen sich zum 30. Juni 2021 auf 7.364 TEuro (12/20: 9.217 TEuro). Damit lag die Nettoverschuldung zum 30. Juni 2021 bei 18.287 TEuro (12/20: 18.152 TEuro). Das Verhältnis der Nettoverschuldung zum EBITDA errechnete sich zum Ende des ersten Halbjahres 2021 mit 2,0 (12/20: 2,3). Diese Kennzahl stellt ein Maß für den Verschuldungsgrad des Konzerns dar und ist ein Indikator dafür, wie schnell die Verschuldung zurückgeführt werden kann.

Zum 30. Juni 2021 nahmen die lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten um 1.718 TEuro auf 25.651 TEuro ab. Die Abnahme der Finanzverbindlichkeiten ist auf die vertragsgemäße Tilgung des im 2019 umgeschuldeten Konsortialkredits zurückzuführen.

Die Entwicklung des Cashflows im ersten Halbjahr 2021 war maßgeblich von dem strategischen Aufbau des Working Capital geprägt. Folglich nahm der Cashflow aus operativer Tätigkeit zum 30. Juni 2021 um 2.984 TEuro auf 1.135 TEuro ab. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit befand sich auch in den ersten sechs Monaten 2021 im Gleichgewicht. Hier profitiert die Masterflex Group von dem umfassenden Investitionsprogramm der Jahre 2018 und 2019. Die Auszahlung der Dividende prägte die Entwicklung des Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit. Masterflex zahlte für das Geschäftsjahr 2020 eine Dividende in Höhe von 0,08 Euro pro Aktie.



Unmittelbare Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Die COVID-19-Pandemie prägte unverändert die Steuerung des operativen Geschäftsverlaufs. Die Fertigungskapazitäten wurden individuell auf die jeweiligen Branchenkonjunkturen ausgerichtet und geplant. Die Beobachtung und Analyse der relevanten Branchenentwicklungen war wesentlicher Bestandteil der operativen Steuerung. Sofern notwendig, wurden Instrumente wie Kurzarbeit berücksichtigt. Im ersten Halbjahr 2021 betraf dies nur in einem geringen Umfang die FLEIMA-Plastic GmbH.

Die strukturellen Maßnahmen und die damit verbundenen Anpassungen von Personalkapazitäten aus dem Geschäftsjahr 2020 zeigten im Verlauf des Geschäftsjahres 2021 ihre volle Wirkung. Weitere Maßnahmen sind derzeit aufgrund der COVID-19-Pandemie nicht geplant.

Die Firmenwerte wurden im Zuge der Impairmenttests bestätigt.

Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter sank von durchschnittlich 613 im Geschäftsjahr 2020 auf 557 Mitarbeiter im ersten Halbjahr 2021. Der Personalabbau stand im Zusammenhang mit den im Geschäftsjahr 2020 eingeleiteten Anpassungen der Personalstruktur im Zuge des B2DD-Programms sowie weiterer Maßnahmen zur Ausrichtung auf die individuellen Branchenentwicklungen während der COVID-19-Pandemie.

Forschung und Entwicklung

Ein zentraler Baustein für den Erfolg des ausgezeichneten TOP 100 Innovators Masterflex Group ist der Bereich Forschung und Entwicklung (F & E). Durch die Entwicklung innovativer Produkte und Verfahren ist die Unternehmensgruppe in der Lage, Schläuche und individuelle Verbindungslösungen für höchste Anforderungen anzubieten. Aufgrund der hohen Innovationskompetenz – die einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil darstellt – können Masterflex-Produkte nicht einfach durch andere Produkte substituiert werden.

Ausbau des Produktportfolios für die Medizintechnik: wichtige Projekte im ersten Halbjahr 2021

Disruption in der Dentalmedizin

Durch die Entwicklung eines neuartigen, hybriden Mikroprofils in Verbindung mit der kundenspezifischen Herstellung eines Spritzgusswerkzeuges konnten bestehende Teilbaugruppen in der Dentalmedizin ersetzt werden. Neben der Umsetzung der Artikel haben die Unternehmen der Masterflex Group bei der Artikel- und Baugruppenentwicklung umfangreiche Engineering-Leistungen übernommen, wie z.B. Materialberatung, Schnittstellenbetrachtungen, Erarbeitung von Herstellkonzepten sowie die Fließsimulation und auch Prozessvalidierungen. Das disruptive Medizinprodukt ist Finalist für den begehrten Swiss Medtech Award 2021, welcher im September verliehen werden wird.



Hybrider Multilumenschlauch

Zur Optimierung der Mikro- und Kryochirurgietechnologie entwickelte die Masterflex Group einen 3-Lumen-schlauch mit zentral angeordnetem Edelstahldraht. Dieses Schlauchsystem löst die Anforderungen an die Desinfektionsvorgaben in Verbindung mit höchster Funktionalität und Lichtgebung. Masterflex hat neben den Konstruktionsleistungen des Werkzeugsatzes auch umfassende Beratungsleistungen zur Auswahl des geeigneten Kunststoffes in das Projekt eingebracht.

Gasdichte Schläuche

Gerade in der Medizintechnik bestehen hohe Anforderungen an die Dichtheit von Schläuchen gegenüber unterschiedlichsten Gasen. Die Masterflex Group hat die notwendigen technischen Grundlagen für die Realisierung dieser Anforderungen entwickelt und wird diese im Jahresverlauf weiter ausbauen. Ziel ist es, die Rate der Gasdichtheit, die Permeation, z.B. bei Sauerstoff, massiv zu verbessern.

Effizienzsteigerungen im OP

Neben den Anforderungen an Hygiene und sterile Arbeitsgeräte wird auch im Gesundheitswesen Effizienz immer wichtiger. Für eine Vielzahl von medizinischen Anwendungsbereichen ist es erforderlich, Fettgewebe zu entnehmen, welches dem Patienten nach einer Aufbereitung wieder verabreicht werden kann. Die Masterflex Group optimierte diesen Prozess durch neu entwickelte und sterile Spritzguss-Komponenten: Künftig können im sterilen OP-Bereich (Point-of-Care) während nur einer Operation am selben Patienten möglichst viele vitale stromale vaskuläre Zellen entnommen und dem Patienten dann bei besonders diffizilen Eingriffen in Form von lipidfreiem Microtissue wieder verabreicht werden.

Industrialisierung medizinischer Fertigungsabläufe

Seit etwa 20 Jahren werden Patienten mit schweren Hornhautschäden oder chronisch trockenen Augen zunehmend mit sogenannten autologen Serumaugentropfen behandelt. Dabei handelt es sich um eine Eigenbluttherapie, bei der aus dem Blut des Patienten Serum gewonnen wird, welches nachweislich heilende Wirkung besitzt. Der Therapieeffekt beruht auf im Serum vorhandenen Proteinen und verschiedenen Wachstumsfaktoren. Damit der Patient das Serum in seine Augen tropfen kann, werden spezielle Medizinprodukte benötigt, die eine sterile, schnelle und einfache Abfüllung des Serums in einzelne Applikationsbehältnisse ermöglicht.

Um diesen Fertigungsprozess effizienter zu gestalten, entwickelte die Masterflex Group Vorrichtungen und Werkzeuge zum Separieren des Eigenblutes. Damit werden die qualitativen Standards sowie die Fertigungsprozesse für diese speziellen Anwendungsbereiche deutlich verbessert.

Nachhaltigkeit: wichtige Projekte im ersten Halbjahr 2021

Ausbau der Materialkompetenz

Masterflex ist es gelungen, bestehende Teflon-Gewebeschräuche durch ein PE-Ultra im Produktbereich der Life-Science-Industrie zu ersetzen. Mit dieser Innovation wurden die Gleitreibungskoeffizienten (CoF) und die Abriebfestigkeit bei Polyolefinen nachhaltig verbessert. Dieses Material kann sowohl in der Life-Science-Industrie als auch in anderen Anwendungsbereichen eingesetzt werden. Mit dem kontinuierlichen Ausbau der Materialkompetenz baut die Masterflex Group ihre Vielfältigkeit beim nachhaltigen Einsatz unterschiedlicher Kunststoffe aus.

Beitrag zu einer nachhaltigen Infrastruktur

Für die Ausstattung der Allianz Arena entwickelte die Masterflex Group ein wetterfestes und UV beständiges Wasserableitungssystem aus vollfluoriertem PFA. Dieses System wird unterhalb der Dachmembranstruktur eingesetzt und trägt dazu bei, die Klimabilanz der Allianz Arena zu verbessern.



Optimierung der Fertigungsprozesse

Der Fertigungsprozess von Belüftungsschläuchen während der Be- und Entladung von Flugzeugen galt lange Zeit als ausgereift und war auf eine Schlauchlänge von 37 Metern begrenzt. Mit einer grundlegenden Neugestaltung des Fertigungsprozesses bei Nutzung des bestehenden Maschinenparks und unter Einbindung der verschiedenen Kompetenzen innerhalb der Masterflex Group ist es gelungen, die Schlauchlänge auf 50 Meter zu erhöhen. Die Verlängerung des Schlauches ist die Voraussetzung dafür, dass die Endkunden mit dem gleichen Schlauchsystem weitere Anwendungsgebiete erschließen können.

Chancen- und Risikobericht

Das Managementsystem zur Erfassung von Chancen und Risiken sowie die Maßnahmen zur Risikobegrenzung wurden im zusammengefassten Lagebericht 2020 detailliert beschrieben. Zudem wurden dort auch die wesentlichen Chancen und Risiken erläutert, die sich im Zuge der geschäftlichen Aktivitäten für die Masterflex Group ergeben. Gegenüber dieser Chancen- und Risikosituation haben sich im ersten Halbjahr 2021 keine Änderungen ergeben.

Prognosebericht

Die nachfolgenden Aussagen zum künftigen Geschäftsverlauf der Masterflex Group und zu den dafür als wesentlich beurteilten Annahmen über die wirtschaftliche Entwicklung von Märkten und Branchen basieren auf unseren Einschätzungen, die wir nach den uns vorliegenden Informationen als zurzeit realistisch ansehen. Diese sind jedoch vor dem Hintergrund des aktuellen wirtschaftlichen Umfeldes mit deutlich stärkeren Unsicherheiten als in den Vorjahren behaftet und bergen daher das unvermeidbare Risiko, dass die prognostizierten Entwicklungen weder in ihrer Tendenz noch ihrem Ausmaß nach tatsächlich eintreten werden.

Ausblick

Voraussichtliche Entwicklung der Masterflex Group

Durch das breite Einsatzgebiet von Masterflex-Schläuchen in unterschiedlichen Branchen, profitierte die Masterflex Group auch während der Corona-Pandemie von unterschiedlichen Trends in den relevanten Sektoren. Mit dieser Produkt-Marktstrategie konnte die Masterflex Group konjunkturelle Schwankungen in Teilen ausbalancieren und sich zum Teil auch Sonderkonjunkturen in Einzelbereichen wie Medizintechnik sowie Life-Science zunutze machen.

Neben der Absicherung unserer Umsatzerwartung durch die Ausrichtung auf unterschiedliche Branchen arbeiten wir weiterhin konsequent an der Umsetzung der Kosteneinsparungspotenziale im Rahmen des „Back to Double Digit (B2DD)“-Programmes. Die in den Jahren 2019 und 2020 eingeleiteten Struktur- und Effizienzverbesserungen im Bereich der Personalproduktivität sowie zur Reduzierung des Materialeinsatzes zeigen erst sukzessive und im Zeitverlauf die volle Wirksamkeit. Allerdings sind hier auch gegenläufige Effekte, wie zum Beispiel die derzeitige Verknappung der Rohstoffe zu berücksichtigen.

Nachhaltige Ertragseffekte aus diesen Maßnahmen wurden bereits im Geschäftsjahr 2021 sichtbar, da unter anderem die erforderlichen Einmalaufwendungen im Rahmen des B2DD-Programmes bereits in den Vorjahren nahezu vollständig erfasst wurden.

Eine nachhaltige Durchimpfung und eine insgesamt positive Konjunkturstimmung werden unserer Einschätzung nach im dritten Quartal 2021 zum Lösen der Investitionsbremse führen. So erhöhte zuletzt auch das IFW Kiel seine Wirtschaftsprognose für das Jahr 2021. Laut den Wirtschaftsweisen soll das Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2021 in Deutschland um 3,9 % steigen (vormals +3,7 %). Auch der VDMA erhöhte seine Produktionsprognose von vormals + 4 % auf + 7 % für das Geschäftsjahr 2021.



Wir gehen vor diesem Hintergrund von einer überdurchschnittlich starken und profitablen Geschäftsentwicklung im zweiten Halbjahr 2021 aus. In diesem, von uns als realistisch angesehenen, Szenario erwarten wir einen Umsatzanstieg von 2 % bis 5 % auf Ganzjahresbasis. Das EBIT wird hierdurch absolut und prozentual über dem Vorjahr liegen.

Sollten die Delta-Variante oder weitere Mutationen des COVID-19-Virus die Entwicklung der weltweiten Wirtschaft bremsen, werden der Umsatz und das operative Ergebnis auf dem Niveau des Jahres 2020 verharren und im Extremfall sogar darunter liegen.

Auf Basis ihrer diversifizierten Wachstumsstrategie sowie der weiterhin intakten Markttreiber und vorhandenen Marktpotenziale hält die Masterflex Group unverändert an ihrer generellen Zielsetzung eines renditeorientierten Wachstums oberhalb des Konjunkturwachstums fest – ebenso wie am mittelfristigen Erreichen des Renditeziels einer EBIT-Marge von über 10 %. Auch die weiterhin hohen konjunkturellen Unsicherheiten für 2021 als Folge der anhaltenden Corona-Pandemie und die daraus folgende erschwerte eigene Prognose für 2021 ändern daran nichts. Das nachhaltige Erreichen einer zweistelligen EBIT-Marge sehen wir bis zum Jahr 2022 – trotz aller aktuellen Herausforderungen – als erreichbar an.

Gelsenkirchen, 31. Juli 2021

Dr. Andreas Bastin

Vorstandsvorsitzender

Mark Becks

Finanzvorstand



Konzern-Zwischenabschluss

Konzern-Bilanz

Aktiva in T€	30.06.2021*	31.12.2020
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	13.187	13.242
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte	1.881	2.087
Entwicklungsleistungen	1.732	1.635
Geschäfts- oder Firmenwerte	9.187	9.187
Geleistete Anzahlungen	387	333
Sachanlagen	30.296	31.434
Grundstücke und Gebäude	16.585	17.300
Technische Anlagen und Maschinen	10.473	11.095
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.580	2.742
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	658	297
Finanzanlagen	92	64
Wertpapiere des Anlagevermögens	92	64
Sonstige Vermögenswerte	21	21
Latente Steuern	116	213
	43.712	44.974
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	16.731	15.518
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.399	7.723
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	1.122	715
Fertige Erzeugnisse und Waren	7.207	7.075
Geleistete Anzahlungen	3	5
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	9.116	6.228
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.261	5.558
Sonstige Vermögenswerte	855	670
Ertragsteuererstattungsansprüche	85	417
Barmittel und Bankguthaben	7.364	9.217
	33.296	31.380
Summe Aktiva	77.008	76.354

* ungeprüft



Konzern-Bilanz

Passiva in T€	30.06.2021*	31.12.2020
Eigenkapital		
Konzerneigenkapital	43.111	40.982
Ausgegebenes Kapital	9.618	9.618
Kapitalrücklage	31.306	31.306
Gewinnrücklagen	3.810	2.142
Rücklage zur Marktbewertung von Finanzinstrumenten	-616	-643
Sicherungsinstrumente	-129	-224
Währungsdifferenzen	-878	-1.217
Nicht beherrschende Anteile	337	303
Summe Eigenkapital	43.448	41.285
Langfristige Schulden		
Rückstellungen	165	165
Finanzverbindlichkeiten	23.728	24.922
Sonstige Verbindlichkeiten	865	1.172
Latente Steuern	874	696
	25.632	26.955
Kurzfristige Schulden		
Rückstellungen	289	325
Finanzverbindlichkeiten	1.923	2.447
Ertragsteuerverbindlichkeiten	158	149
Sonstige Verbindlichkeiten	5.558	5.193
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.128	1.647
Übrige Verbindlichkeiten	3.430	3.546
	7.928	8.114
Summe Passiva	77.008	76.354

* ungeprüft



Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2021

	01.01.–30.06.21*	01.01.–30.06.20*
	T€	T€
1. Umsatzerlöse	38.871	37.378
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	459	-56
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	52	51
4. Sonstige Erträge	297	552
Betriebsleistung	39.679	37.925
5. Materialaufwand	-12.535	-11.519
6. Personalaufwand	-14.868	-15.446
7. Abschreibungen	-2.390	-2.416
8. Sonstige Aufwendungen	-6.206	-6.295
9. Finanzergebnis		
Finanzierungsaufwendungen	-425	-435
Übriges Finanzergebnis	3	4
10. Ergebnis vor Steuern	3.258	1.818
11. Ertragsteuern	-786	-527
12. Konzernergebnis	2.472	1.291
davon: Nicht beherrschende Anteile	34	-1
davon: Anteil der Aktionäre der Masterflex SE	2.438	1.292
Ergebnis pro Aktie (unverwässert und verwässert)	0,25	0,13

* ungeprüft



Konzern-Gesamtergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2021

	01.01.–30.06.21*	01.01.–30.06.20*
	T€	T€
Konzernergebnis	2.472	1.291
Sonstiges Ergebnis		
Posten, die anschließend in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind		
1. Währungsgewinne/-verluste aus der Umrechnung ausländischer Jahresabschlüsse	367	-404
2. Marktwertänderungen von Finanzinstrumenten	27	11
3. Sicherungsgeschäfte	95	-3
4. Ertragsteuern	-28	31
5. Sonstiges Ergebnis nach Steuern	461	-365
6. Gesamtergebnis	2.933	926
Gesamtergebnis:	2.933	926
davon: Nicht beherrschende Anteile	34	-1
davon: Anteil der Aktionäre der Masterflex SE	2.899	927

* ungeprüft



Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. April bis 30. Juni 2021

	01.04.-30.06.21*	01.04.-30.06.20*
	T€	T€
1. Umsatzerlöse	19.359	16.868
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	74	-155
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	35	12
4. Sonstige Erträge	162	404
Betriebsleistung	19.630	17.129
5. Materialaufwand	-6.165	-5.366
6. Personalaufwand	-7.440	-7.301
7. Abschreibungen	-1.191	-1.206
8. Sonstige Aufwendungen	-3.359	-2.975
9. Finanzergebnis		
Finanzierungsaufwendungen	-216	-242
Übriges Finanzergebnis	2	3
10. Ergebnis vor Steuern	1.261	42
11. Ertragsteuern	-299	-48
12. Konzernergebnis	962	-6
davon: Nicht beherrschende Anteile	18	13
davon: Anteil der Aktionäre der Masterflex SE	944	-19
Ergebnis pro Aktie (unverwässert und verwässert)	0,09	-0,01

* ungeprüft



Konzern-Gesamtergebnisrechnung für die Zeit vom 1. April bis 30. Juni 2021

	01.04.-30.06.21*	01.04.-30.06.20*
	T€	T€
Konzernergebnis	962	-6
Sonstiges Ergebnis		
Posten, die anschließend in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind		
1. Währungsgewinne/-verluste aus der Umrechnung ausländischer Jahresabschlüsse	116	-236
2. Marktwertänderungen von Finanzinstrumenten	22	19
3. Sicherungsgeschäfte	-7	-17
4. Ertragsteuern	-19	19
5. Sonstiges Ergebnis nach Steuern	112	-215
6. Gesamtergebnis	1.074	-221
Gesamtergebnis:	1.074	-221
davon: Nicht beherrschende Anteile	18	13
davon: Anteil der Aktionäre der Masterflex SE	1.056	-234

* ungeprüft



Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

	Ausge- gebenes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Rücklage zur Markt- bewertung von Finanz- instru- menten	Rücklage für Siche- rungsge- schäfte	Wäh- rungs- diffe- renzen	Anteile der Aktionäre der Master- flex SE	Nicht beherr- schende Anteile	Eigen- kapital
in T€									
Eigenkapital zum 31.12.2020	9.618	31.306	2.142	-643	-224	-1.217	40.982	303	41.285
Ausschüttungen	0	0	-770	0	0	0	-770	0	-770
Gesamtergebnis	0	0	2.438	27	95	339	2.899	34	2.933
Konzernergebnis	0	0	2.438	0	0	0	2.438	34	2.472
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	0	0	0	27	95	339	461	0	461
Marktwertänderun- gen von Finanzins- trumenten	0	0	0	27	95	0	122	0	122
Währungsgewin- ne/-verluste aus der Umrechnung ausländischer Jah- resabschlüsse	0	0	0	0	0	367	367	0	367
Auf das sonstige Er- gebnis entfallende Ertragsteuern	0	0	0	0	0	-28	-28	0	-28
Eigenkapital zum 30.06.2021	9.618	31.306	3.810	-616	-129	-878	43.111	337	43.448
Eigenkapital zum 31.12.2019	9.618	31.306	3.048	-642	-90	-607	42.633	-618	42.015
Ausschüttungen	0	0	-674	0	0	0	-674	-13	-687
Übrige Veränderungen	0	0	-1.026	0	0	0	-1.026	1.026	0
Gesamtergebnis	0	0	1.292	11	-3	-373	927	-1	926
Konzernergebnis	0	0	1.292	0	0	0	1.292	-1	1.291
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	0	0	0	11	-3	-373	-365	0	-365
Marktwertänderun- gen von Finanzins- trumenten	0	0	0	11	-3	0	8	0	8
Währungsgewin- ne/-verluste aus der Umrechnung ausländischer Jah- resabschlüsse	0	0	0	0	0	-404	-404	0	-404
Auf das sonstige Er- gebnis entfallende Ertragsteuern	0	0	0	0	0	31	31	0	31
Eigenkapital zum 30.06.2020	9.618	31.306	2.640	-631	-93	-980	41.860	394	42.254



Konzern-Kapitalflussrechnung

in T€	30.06.2021*	30.06.2020*
Periodenergebnis vor Steuern, Zinsaufwendungen und Finanzerträgen	3.646	2.250
Ausgaben Ertragsteuern	-399	-251
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	2.390	2.416
Abnahme der Rückstellungen	-36	-86
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-18	-52
Zunahme/Abnahme der Vorräte	-1.213	1.039
Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-2.899	-1.042
Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-336	-155
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.135	4.119
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-1.146	-1.110
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.146	-1.110
Dividenden an Masterflex-Aktionäre	-769	-687
Zins- und Dividendeneinnahmen	3	12
Zinsausgaben	-372	-359
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	500
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-1.137	-1.341
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-2.275	-1.875
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	-2.286	1.134
Wechselkursbedingte und sonstige Wertänderungen des Finanzmittelbestands	433	-283
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	9.217	6.908
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	7.364	7.759

* ungeprüft



Konzern-Anhang

1. Rechnungslegungsgrundsätze

Dieser Zwischenbericht wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, bzw. International Accounting Standards (IAS) des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt und steht im Einklang mit den hier dargestellten wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätzen der Gesellschaft. Es wurden die gleichen Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden angewandt wie beim Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr.

Alle übrigen Änderungen von Rechnungslegungsvorschriften hatten keine bzw. keine materiellen Auswirkungen auf diesen Zwischenbericht.

In Einklang mit IAS 34 ist ein gegenüber dem Konzernabschluss verkürzter Berichtsumfang gewählt worden.

2. Konsolidierungskreis

Im Vergleich zum 31. Dezember 2020 haben sich keine Änderungen des Konzernkreises ergeben.

Bezeichnung der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft		Anteil Masterflex in %
Masterflex SARL	F	Béligneux	80
Masterflex Technical Hoses Ltd.	GB	Oldham	100
Masterduct Holding, Inc.*	USA	Houston	100
· Flexmaster U.S.A, Inc.	USA	Houston	100*
· Masterduct, Inc.	USA	Houston	100*
· Masterduct Holding S.A., Inc.	USA	Houston	100*
· Masterduct Brasil LTDA.	BR	Santana de Parnaíba	100*
Novoplast Schlauchtechnik GmbH	D	Halberstadt	100
FLEIMA-PLASTIC GmbH	D	Wald-Michelbach	100
Masterflex Handelsgesellschaft mbH	D	Gelsenkirchen	100
Masterflex Česko s.r.o.	CZ	Planá	100
M & T Verwaltungs GmbH*	D	Gelsenkirchen	100
· Matzen & Timm GmbH	D	Norderstedt	100*
Masterflex Scandinavia AB	S	Kungsbacka	100
Masterflex Vertriebs GmbH*	D	Gelsenkirchen	100
· APT Advanced Polymer Tubing GmbH	D	Neuss	100*
Masterflex Asia Holding GmbH*	D	Gelsenkirchen	100
· Masterflex Asia Pte. Ltd.	SG	Singapur	100*
· Masterflex Hoses (Kunshan) Co., Ltd.	CN	Kunshan	100*

* = Teilkonzern



3. Finanzinstrumente

Die Bilanzierung von zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Wertpapieren des Anlagevermögens und Termingeschäften wird im Geschäftsbericht 2020 im Konzernanhang unter Punkt 3b und 16 erläutert.

Der Marktwert der Wertpapiere des Anlagevermögens beträgt 92 TEuro. Im ersten Halbjahr wurden Marktwert-erhöhungen in Höhe von 27 TEuro erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Die Wertpapiere des Anlagevermögens sind der Stufe 1 als Input-Faktoren mit notierten Preisen in aktiven Märkten für identische Vermögenswerte zuzuordnen.

Der Marktwert der über insgesamt 4.962 TUSD abgeschlossenen Devisentermingeschäfte beträgt am Bilanzstichtag -185 TEuro und wurde unter den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten erfasst. Die Änderung der Terminkomponente wurde im sonstigen Ergebnis als Wertänderung des Sicherungsinstruments erfasst und beträgt vor Saldierung mit latenten Steuern 134 TEuro. Der beizulegende Zeitwert des Devisentermingeschäftes errechnet sich auf Grundlage der Zinsdifferenz zwischen der Eurozone und den USA im Vergleich zum kontrahierten Devisenterminkurs. Das Devisentermingeschäft wurde dem Level 2 zugeordnet.

Zum 30. Juni 2021 beträgt der in der Rücklage für Sicherungsinstrumente erfasste Betrag 185 TEuro abzüglich darauf entfallender latenter Steuern.

Im Berichtsquartal gab es keine Umgliederungen zwischen Level 1 und Level 2.

Für die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente entspricht der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert.

Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten entspricht der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert. Der Marktwert der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten entspricht dem angegebenen Buchwert.

4. Dividende

Die Hauptversammlung der Masterflex SE hat am 19. Mai 2021 der Zahlung einer Dividende von 0,08 Euro je Aktie zugestimmt. Die Ausschüttung von insgesamt 769.466,72 Euro erfolgte am 24. Mai 2021.

5. Segmentberichterstattung

Der Masterflex-Konzern gliedert seine operativen Segmente nach den Kriterien des IFRS 8. Die Steuerung erfolgt anhand der Informationen, die der Gesamtvorstand als Chief Operating Decision Maker zur Performance-Messung und Ressourcenallokation für den gesamten Masterflex-Konzern erhält (sog. Management Approach).

Im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 haben sich keine Änderungen in der Segmentierungsgrundlage ergeben. Der Masterflex-Konzern weist ein operatives Segment, das Kerngeschäftsfeld Hightech-Schlauchsysteme (HTS), aus.



Segmentberichterstattung 30.06.2021

in T€	Hightech-Schlauchsysteme
Umsätze mit konzernfremden Dritten	38.871
EBIT	3.680
Investitionen in Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte	1.146
Abschreibungen	2.390
Vermögen	77.008

Segmentberichterstattung 30.06.2020

in T€	Hightech-Schlauchsysteme
Umsätze mit konzernfremden Dritten	37.378
EBIT	2.249
Investitionen in Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte	1.110
Abschreibungen	2.416
Vermögen	80.716

Die Überleitung des operativen EBIT zum Ergebnis nach Steuern stellt sich wie folgt dar:

Überleitung zum Konzern-Nachsteuerergebnis in T€	30.06.2021	30.06.2020
EBIT	3.680	2.249
Zinserträge/Beteiligungserträge	3	4
Zinsaufwand u. ä.	-425	-435
EBT	3.258	1.818
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-480	-440
Latente Steuern	-306	-87
Ergebnis nach Steuern	2.472	1.291

6. Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird nach IAS 33 mittels Division des Konzernergebnisses durch den gewichteten Durchschnitt der während des Berichtszeitraumes im Umlauf befindlichen Aktienzahl ermittelt. Zum 30. Juni 2021 betrug das unverwässerte Ergebnis pro Aktie 0,25 Euro bei einem gewichteten Durchschnitt der Aktienzahl von 9.618.334.

Da kein Aktienoptionsprogramm existiert, entfällt die Berechnung des verwässerten Ergebnisses.

7. Eigene Aktien

Zum 30. Juni 2021 befinden sich 134.126 eigene Aktien im Bestand der Masterflex SE.

8. Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter lag im Berichtszeitraum bei 557 Beschäftigten und damit um 12,6 Prozent unter dem Vorjahreszeitraum mit 637 Mitarbeitern.



9. Ertragsteuern

Der Ertragsteueraufwand ist im Halbjahresfinanzbericht auf der Grundlage des für das Gesamtjahr 2021 geschätzten Effektivsteuersatzes für die Masterflex SE ermittelt worden, der auf das Vorsteuerergebnis des Berichtszeitraums bezogen wurde. Der Effektivsteuersatz beruht auf einer aktuellen Ergebnis- und Steuerplanung.

10. Kapitalflussrechnung

Die Konzernkapitalflussrechnung ist nach IAS 7 („Cashflow Statements“) erstellt. Es wird zwischen Zahlungsströmen aus betrieblicher, investiver und Finanzierungstätigkeit unterschieden. Die in der Finanzierungsrechnung ausgewiesene Liquidität entspricht dem Bilanzausweis „Barmittel und Bankguthaben“.

11. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Beziehungen werden im Geschäftsbericht 2020 im Konzernanhang unter Punkt 33 erläutert.

12. Besonderheiten des Geschäftsjahres im Zusammenhang mit COVID-19

Nach den Herausforderungen infolge der COVID-19-Pandemie setzte sich die Erholung der Geschäfte im ersten Halbjahr fort. Der mit den Banken vorsorglich vereinbarte Waiver, die Kennziffer „Verschuldungsgrad“ bis Ende Q3/2021 auszusetzen, wurde vorzeitig zum 30.06.2021 beendet.

Über die Unsicherheiten hinaus, die SARS-CoV-2 betreffen, sind keine wesentlichen Ereignisse und Entwicklungen von besonderer Bedeutung für die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Masterflex-Konzerns seit dem Abschlussstichtag, dem 31.12.2020, eingetreten.

13. Prüferische Durchsicht des Zwischenberichts

Der Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht wurden weder nach § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

14. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt wird, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben werden.

31. Juli 2021

Dr. Andreas Bastin
Vorstandsvorsitzender

Mark Becks
Finanzvorstand



Impressum

Masterflex SE
Willy-Brandt-Allee 300
45891 Gelsenkirchen
Deutschland

Kontakt

Tel.: +49 209 97077 0
Fax: +49 209 97077 33
info@MasterflexGroup.com
www.MasterflexGroup.com

Text & Redaktion

CROSS ALLIANCE communication GmbH
www.crossalliance.de

Layout

Sommerprint GmbH
www.sommerprint.com

